



MEDIENINFORMATION

Genthin, 13. September 2018

„Allmende – gemeinschaftlich Sorge tragen“ Impulse aus den Werkstätten des guten Lebens

**Zweites Regionaltreffen lokaler Akteure des Neuland gewinnen e. V.
im Rahmen des Festivals der Zivilgesellschaft der Robert Bosch Stiftung am
20. September 2018, ab 18:30 Uhr, 99085 Erfurt, Zum Güterbahnhof 20**

Am kommenden Donnerstag, dem 20. September 2018, ab 18:30 Uhr, findet unter dem Motto „Allmende – gemeinschaftlich Sorge tragen“ im Zughafen Erfurt das zweite Regionaltreffen lokaler Akteure des Neuland gewinnen e. V. statt. Im Mittelpunkt stehen die Thüringer, die ihre These unterlegen, dass das Wiedererlangen gemeinschaftlichen Handelns der Ausgangspunkt für die Lösung gesellschaftlicher Herausforderungen ist. Das gilt aktuell insbesondere für die erfolgreiche Integration von Geflüchteten und Migranten, aber auch darüber hinaus. So bezieht sich das Sorgetragen nicht nur auf das Leben miteinander, sondern ebenso auf Natur und Umwelt.

Die offene Gesprächsrunde wird von Thomas Meier (nominierter Neulandgewinner für Runde 4) und Burkhardt Kolbmüller eröffnet, indem sie ihre Erfahrungen über gemeinschaftliches Leben in Thüringer Dörfern und ihre Standpunkte zum gemeinsamen Sorgetragen austauschen. Burkhardt Kolbmüller vom KulturNaturHof Bechstedt e. V. ist Kulturwissenschaftler, betreibt u. a. eine Hofmosterei und engagiert sich als Vorsitzender des Heimatbundes Thüringen und des LandNetz e. V. für die nachhaltige Entwicklung des ländlichen Raumes. Thomas Meier studierte Architektur und arbeitet seither als Projektentwickler und Planer. Er war 2005 Mitbegründer der Lebensgemeinschaft auf „Schloss Tonndorf eG“, gibt Seminare in Gemeinschaftsbildung und ist Vorstandsmitglied des Global Ecovillage Network Deutschland e. V. Alle Teilnehmer sind eingeladen, sich in dieses Gespräch einzumischen. Auf die Ergebnisse dieser und weiterer Debatten können die Besucher der Grünen Woche im Januar 2019 in Berlin gespannt sein, wenn der Neuland gewinnen e. V. Ideen und Erfahrungen aus seinen Werkstätten des guten Lebens der breiten Öffentlichkeit präsentiert.

Das zweite Regionaltreffen des Neuland gewinnen e. V. findet im Rahmen Festivals der Zivilgesellschaft der Robert Bosch Stiftung statt. Das Festival steht unter dem Motto „Nächste Station: Zusammenhalt“. Es ist eine Einladung an Geförderte und Partner aus dem Bereich Zivilgesellschaft, zu dem u. a. das Programm „Neulandgewinner – Zukunft erfinden vor Ort“ gehört, das Erreichte gemeinsam zu feiern. Das Festival soll darüber hinaus dazu dienen, Erfahrungen auszutauschen, neue Impulse für die eigene Arbeit zu bekommen und sich weiter zu vernetzen, um gemeinsam zu mehr Zusammenhalt in der Gesellschaft beizutragen.

Der Neuland gewinnen e. V. ist eine Gemeinschaft aus höchst unterschiedlichen „Werkstätten des guten Lebens“. Die Mitglieder sind Wegbereiter im aktuellen Transformationsprozess der Gesellschaft. Die Mitglieder des 2017 gegründeten Vereins, die die Neulandgewinner-Idee der Robert Bosch Stiftung weitertragen, helfen mit ihren Ideen, Initiativen und offenen Experimenten sozialen Innovationen in die Welt. Sie unterstützen Menschen, ihre Potenziale für ein respektvolles Zusammenleben mit jedermann zu entfalten. Im Diskurs um die Zukunft stellen sie keine Forderungen, sondern bieten Lösungen an: ansteckend, selbstbestimmt und eigensinnig!

Weitere Infos: Wibke Seifarth, T. 03 99 96–79 14 71 // Funk: 01 76–81 02 62 47
E-Mail: wibke.seifarth@neulandgewinnen.de

Pressekontakt: maren franzke, T./Fax: 030–97 00 50 73 // Funk: 01 71–172 19 03

Neuland gewinnen e. V.

c/o Wibke Seifarth; Landkombinat e. V.; Gatschow 22; 17111 Beggerow

Tel.: 03 99 96–79 14 71 // Funk: 01 76–81 02 62 47 // wibke.seifarth@neulandgewinnen.de

<http://neulandgewinner.de/verein.html>

